

dresdner
philharmonie

2. KONZERT IM ANRECHT C

1969/70

Donnerstag, den 1. Januar 1970, 20 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

2. KONZERT IM ANRECHT C

1. TEIL

Dirigent: Lothar Seyfarth

- | | |
|-----------------------|---|
| Johann Strauß | Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“ op. 362 |
| Johann Strauß | Spiel ich die Unschuld vom Lande, Couplet der Adele aus der Operette „Die Fledermaus“ |
| | Solistin: Sylvia Geszty, VR Ungarn/Berlin, Sopran |
| Johann Strauß | Persischer Marsch op. 289 |
| Johann Strauß | Kaiserwalzer op. 437 |
| Johann Strauß | Tritsch-Tratsch-Polka op. 214 |
| Josef Strauß | Dorfschwalben aus Österreich op. 164 |
| | Solistin: Sylvia Geszty, VR Ungarn/Berlin, Sopran |
| Johann Strauß | Neue Pizzikato-Polka op. 449 |
| Johann Strauß (Vater) | Radetzky-Marsch op. 228 |

PAUSE

2. TEIL

Dirigent: Kurt Masur

- | | |
|-----------------|---|
| Frederick Loewe | Ouvertüre zu „My fair Lady“ |
| Frederick Loewe | Ich hab getanzt heut Nacht, aus „My fair Lady“ |
| | Solistin: Sylvia Geszty, VR Ungarn/Berlin, Sopran |
| George Gershwin | Suite aus der Oper „Porgy and Bess“ |



SYLVIA GESZTY wurde in Budapest geboren und studierte ab 1952 am Konservatorium und an der Musikakademie ihrer Heimatstadt, nach 1961 auch in Berlin bei Prof. Freiwald-Lange. 1959/61 war sie Solistin an der ungarischen Nationalphilharmonie und machte zahlreiche Rundfunkaufnahmen. Seit 1961 ist die ungarische Künstlerin prominentes Mitglied der Deutschen Staatsoper Berlin. Am 7. Oktober 1968 wurde sie zur Kammersängerin ernannt. Gastspiele in Oper und Konzert führten die international hochangesehene Koloratursopranistin, deren Lieblingsrolle die Gilda in Verdis „Rigoletto“ ist, nach England, Italien, in die Sowjetunion, nach Österreich, Schweden, Polen, Rumänien, Ungarn sowie mehrfach zu Festspielen in Edinburgh, Salzburg, Basel, München. Außerdem gastierte sie an führenden Bühnen der DDR und Westdeutschlands. Ein Schallplattenporträt der Künstlerin wurde unter der Leitung Kurt Masurs bei Eterna produziert. Mit der Dresdner Philharmonie musizierte sie bereits 1968 und am 7. Oktober 1969 bei der Aufführung in Beethovens 9. Sinfonie.

VORANKÜNDIGUNGEN:

17. Januar 1970, 20 Uhr, Kulturpalast Dresden

5. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Günter Blumhagen, Jena

Solist: Stefan Askenase, Belgien, Klavier

Werke von Mozart, Britten und Beethoven

Freier Kartenverkauf

18. Januar 1970, 20 Uhr, Saal des Landhauses

3. LANDHAUS-KONZERT

Werke von Loeillet, de Boismortier, Telemann,

Galuppi und J. Chr. Fr. Bach

Anrecht D und freier Kartenverkauf

23. und 24. Januar 1970, jeweils 20 Uhr, Kulturpalast

6. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Roberto Benzi, Italien/Frankreich

Werke von Ravel, Respighi und Franck

Freier Kartenverkauf

15. Februar 1970, 20 Uhr, Saal des Landhauses

4. LANDHAUS-KONZERT

Werke von Mozart, Finke und Beethoven

Anrecht D und freier Kartenverkauf

28. Februar 1970, 20 Uhr, Kulturpalast

7. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Kurt Masur

Solistin: Hanne-Lore Kuhse, Berlin, Sopran

Werke von Tschaikowski, Strauss, Schubert und Wagner

Freier Kartenverkauf

6. März 1970, 20 Uhr, Kulturpalast

3. KONZERT IM ANRECHT C

Dirigent: Kurt Masur

Solist: Siegfried Rapp, Weimar, Klavier

Werke von Prokofjew und Beethoven

Anrecht C

Programmblätter der Dresdner Philharmonie – Spielzeit 1969/70 – Chefdirigent: Kurt Masur

Redaktion: Dr. Dieter Härtwig

Druck: Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, Zentrale Ausbildungsstätte

43549 III 9 5 1,5 1269 ItG 009/106/69